

Närrische Polonaise nach Australien

- YouTube-Auftritt ersetzt Bunten Abend
- Das Beste aus 42 Jahren Narretei in Lippertsreute
- Zweistündiges Video wird live moderiert



VON STEFAN HILSER
stefan.hilsler@suedkurier.de

Überlingen – Es ist nicht das erste Kreativprojekt in der unter Corona besonders leidenden Kulturszene, das von Überlingen ausstrahlt. Schon die Kulturlounge Noltes (Birgit und Oliver Nolte) machte aus der Not eine Tugend. Die Theaterleute treten, weil Publikum derzeit verboten ist, auf einer virtuellen Bühne auf, live, und erfolgreich. Die Zuschauer werden direkt einbezogen. Man fühlt sich als Theaterbesucher ein bisschen wie im richtigen Theatersaal. Man prostet sich mit Sekt zu, spendet gemeinsam Applaus, tauscht sich aus, kommentiert, lacht. So viel Gemeinschaftsgefühl ist in dieser unlustigen Zeit selten.

Eine Absage des Bunten Abends kommt für Narren nicht infrage

Fastnacht ist eine etwas andere Bühne. Aber auch sie lebt von der Gemeinschaft, vom gemeinsamen Lachen und vom Schunkeln. Die Narren in Lippertsreute sagen sich in der Corona-Krise: „Natürlich wäre es naheliegend und bequem, die Bunten Abende abzusagen.“ Genau das wollen sie aber nicht.

Die Bunten Abende in Lippertsreute werden seit über 40 Jahren gemeinsam vom Musikverein und vom Narrenverein organisiert. Von fast allen Veranstaltungen gibt es Filmmaterial. Und so entstand zwischen Andreas Keller (zuständig für die Technik in den beiden Vereinen) und Andreas Schairer (Narrenchef) schon im Oktober die Idee, das Beste aus 42 Jahren Narretei am 43. Abend auf eine virtuelle Bühne zu stellen.

Der virtuelle Bunte Abend dient als Überbrückungshilfe bis zur Fastnacht 2022. Als Werbung auch für die, die sich sonst nicht zu den Abenden getrauten. Und als Heimatgruß an Lippertsreuter, die es bis nach Australien oder auf einen anderen Kontinent verschlagen hat.

Riesige Auswahl an närrischem Material für YouTube-Video

Im Archiv der Vereine, und laut Schairer „in irgendwelchen Kellerverliesen“, schlummert unendlich viel Material. Wie Andreas Keller berichtet, liegen ihnen insgesamt rund 5000 Fotos sowie Videos mit einer Gesamtlauzeit von rund 80 Stunden vor. Insgesamt 26 verschiedene Gruppen wirkten an der Gestaltung in den letzten vier Jahrzehnten mit. Es kommt einer Mammutaufgabe gleich, hiervon ein Extrakt von ein-einhalb bis maximal zwei Stunden zu schaffen.

Nun schnipseln die Lippertsreuter aber nicht einfach Film- und Bildmaterial für einen lustigen YouTube-Film zusammen, sondern sie moderieren den närrischen Rückblick, sie ordnen die Auftritte der jeweiligen Zeit zu, machen auf Details aufmerksam – und zwar live. Die Moderatoren sind Florian Keller



In einer Pressekonferenz via Zoom erläuterten sie ihr Konzept für den 43. Bunten Abend in Lippertsreute (von links oben und weiter im Uhrzeigersinn): Florian Keller (Musikvereinsvorsitzender), Andreas Schairer (Narrenpräsident), Andreas Keller (Technik) und Daniel Dillmann (Schriftführer). BILD: STEFAN HILSER

Die wichtigsten Fragen

➤ Wann beginnt der Abend?

Am Samstag, 30. Januar, um 20 Uhr (Baröffnung laut Veranstalter „nach eigenem Ermessen“)

➤ Wo muss ich klicken?

Einfach auf YouTube diese drei Worte eingeben: Bunter Abend Lippertsreute

➤ Kann ich mich heute schon einwählen?

Ja, eine Art Standleitung steht. Sie befindet sich in einer Reihe von YouTubefilmen

der letzten Jahre.

➤ Wo gibt es weitere Informationen?

Auf den Internetseiten der Vereine www.mvhl.de sowie auf www.nv-lippertsreute.de

➤ Bleibt der Abend dauerhaft auf YouTube abrufbar?

Laut Andreas Keller kann der Beitrag in den ersten Tagen nach dem 30. Januar noch auf YouTube abgerufen werden, dann müsse er aber kurzzeitig aus dem Netz genommen werden, um Programmpunkte zu löschen, die von der Gema berührt sein könnten.

ler (Vorsitzender des Musikvereins seit 2016), Andreas Schairer (Narrenpräsident seit 2002) und der langjährige frühere Moderator Ronny A. Knepple.

Onlinegeschunkel erwünscht: Publikum wird direkt einbezogen

Weil der Abend live auf YouTube gesendet wird, können die Besucher direkt einbezogen werden. Bei Noltes im Theater sitzt das Publikum über die Videoplattform Zoom im virtuellen Theatersaal. Bei YouTube ist das in dieser Art nicht möglich, doch können sich die Zuschauer mit eigenen Kommentaren oder Grußbotschaften während der Übertragung zu Wort melden, und sie können vom Sofa aus Fotos schicken, das wiederum über den Messenger-Dienst WhatsApp. Andreas Keller: „Wir

hoffen ja, dass sich die Leute verkleiden und Luftschlangen aufhängen. Sie können auch ihre Hausbar plündern.“ Probleme mit dem Heimweg gäbe es jedenfalls nicht.

Die Moderatoren planten ursprünglich, dass sie sich in einem Raum versammeln und den Bunten Abend gemeinsam moderieren dürfen. Die aktuellen Corona-Vorschriften lassen das aber nicht zu. „Wir halten uns natürlich daran, wir sind auch Vorbilder“, sagte Florian Keller. Er ist zuversichtlich, dass es ihnen trotzdem gut gelingt, die nötige närrische Stimmung aufzubauen, auch wenn jeder bei sich zu Hause sitzt. Technisch sind sie via Zoom miteinander verbunden, die Regie dazu führt Andreas Keller. Emotional fühlen sie sich miteinander verbunden, wenn

Im vergangenen Jahr gab es eine Vor-Corona-Zeit, aus der dieses Bild beim Bunten Abend stammt (von links): Bernd Sprissler, Florian Keller, Andreas Schairer, Manuel Dillmann und Michael Kessler.

ARCHIVBILD: HOLGER KLEINSTÜCK

sie die alten Schinken früherer Veranstaltungen anschauen. Dann entstehe schnell das typische Bunte-Abende-Gefühl.

Einige Witze von früher würde man heute nicht mehr reißen

Wer sich 40 Jahre Fastnacht an einem einzigen Abend reinpfeift, kann der auch beobachten, wie sich die Narretei im Laufe der Jahrzehnte veränderte? Laut Andreas Schairer hat sich gar nicht so schrecklich viel verändert. Sogar die Dekoration in der Halle war immer gleich, wie Andreas Keller berichtet. Und Florian Keller bemerkte, dass die bewährten Gags, die vor 20 Jahren schon funktionierten, auch heute noch zünden.

Aber die Gesellschaft änderte sich doch mit den Jahren – wirkte sich das nicht auf die Lippertsreuter Fastnacht aus? Doch, schon, stellt Schairer nach kurzem Nachdenken fest. „Früher gab es Auftritte, die würde man sich heute nicht mehr getrauen.“ Schon in den letzten Jahren zeichnete sich die Notwendigkeit ab, bei den letzten Proben noch regulierend einzugreifen. Schüsse unter die Gürtellinie sollen vermieden werden. Schairer erinnert sich an einen geplanten Auftritt der Landjugend, der auf Bitten der Hauptverantwortlichen angepasst wurde. Daraus sei dann ein ganz neues Stück entstanden, das sich um diese „Zensur“ drehte, und es sei umso besser geworden.

Stellt sich jetzt noch die Frage, wie das mit dem gemeinsamen Schunkeln machbar wäre. Das sei bislang nicht im Programm, sagte Andreas Keller. Ihnen fehlen die Lollipops, die in den letzten Jahrzehnten als Musikgruppe die Bunten Abende begleiteten. Doch könnte sich durchaus ja spontan ein Onlinegeschunkel entwickeln, oder vielleicht auch eine Polonaise, die von Lippertsreute bis nach Australien reicht.